



EVANGELISCHE INFORMATION

180 :: 12/2025



Euch ist heute der Heiland geboren, ...

Inhalt

»... welcher ist Christus, der Herr!«	3
Rückblick	4
Gratulation zum Jubiläum	4
Azmera Hingel	4
Amtseinführungen	5
Ökumenisches Abendgebet	6
Abschied	7
Kabarettabend	8
Danke, liebe Baukje!	8
Konfirmandinnen und Konfirmanden	9
Ein Jahr ohne Jugendläume	12
Im Evangelischen Kindergarten	14
Konzertabend »Messiah«	16
Kinderseite	18
Jahreslosung 2026	20
Geschichte unserer Pfarrgemeinde Teil 4	22
Sanierung der Hochwasserschäden	24
Quellen, aus denen Leben fließt	26
Termine und Informationen	27
Amtshandlungen	30
Gottesdienstplan	31

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. St. Pölten

Druck: Ing. H. Gradwohl GmbH, Spielberger Straße 28, 3390 Melk;

Auflage: 2.000 Stück.

Titelbild: Unsplash / mit Dank an Christian Bowen

Grafikdesign, Logogestaltung GLAUBST?: Katrin Beste

Manche Veranstaltungen werden fotografisch dokumentiert. Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen stimmen Sie der Veröffentlichung in von uns verwendeten Medien, auch in sozialen Netzwerken, zu.

»... welcher ist Christus, der Herr!«



Da sind ein paar Hirten auf dem Feld. So eine Art antike Punks. Langeweile, schlechte Bezahlung und kein Dach über dem Kopf, nur der schwarze Nachthimmel. Alle Witze sind schon erzählt, alle Neuigkeiten ausgetauscht.

Plötzlich wird's hell. Ein Blitz?

Nein, ein Engel. Die Hirten bekommen richtig Angst.

»Habt keine Angst! Freut euch! Für euch ist heute Nacht der Retter geboren worden, der, auf den alle warten!«, sagt der Engel und weist ihnen den Weg zum Stall. Dann ertönt ein gigantischer Engelschor.

Das ist ganz großes Kino für die Hirten. Sie können's kaum fassen und rennen nach Bethlehem.

Wer ist dieser Retter?

Er ist »Christus«, das heißt übersetzt, »der Gesalbte/der Messias«.

Der, auf den das ganze Volk seit Generationen wartet.

Der ist jetzt da – für diese Hirten.

Er ist »der Herr«. König Jesus kommt, sein Reich beginnt nun. Kein großen-wahnsinniger Regent, der sich mit Gewalt und Geld umgibt, sondern Gottes Sohn, der ein paar schlecht gekleidete Halbstarke zum Fest lädt. Weihnachten schaut vielleicht sehr bieder aus, aber Weihnachten ist eigentlich das Gegenteil, es ist roh, kühn und weltverändernd – es geht um »Christus, den Herrn«, der Ihnen begegnen möchte!

Lassen Sie sich darauf ein, wie diese Hirten?

Herzliche Einladung, überbracht nicht von einem furchteinflößenden Engel, sondern von Ihrem Pfarrer

Benjamin Battenberg

Bild: unsplash / Viktor Forgacs

Rückblick

GRATULATION ZUM JUBILÄUM!



Herr Baurat h. c. DI Helmut ZIERITZ feierte heuer seinen 85. Geburtstag!

Aus diesem Anlass wurde unserem Ehrenpresbyter in einem Gottesdienst Ende September von der Gemeinleitung ganz herzlich gratuliert!

Von 2000 – 2016 gehörte er der Gemeindevertretung an; und als Presbyter ab 2006 war er mit seinem Expertenwissen maßgeblich an den großen Umbauarbeiten in der Heßstraße beteiligt. In einer Laudatio von Dr. Peter Krömer wurden seine Verdienste und sein Engagement anerkennend zusammengefasst und mit einem kleinen Geschenk gewürdigt. Möge er noch viele zufriedene und ruhige Jahre erleben können!

Renate Reuter, Foto: Andrea Leitner

AZMERA HINGEL

... war im September im Rahmen ihres Theologiestudiums als Praktikantin unterwegs in unserer Gemeinde – mit dem Ziel, möglichst viel an konkreten Arbeiten in einer evangelischen Pfarrgemeinde kennenzulernen und mitzuerleben. So haben wir die freundliche engagierte Studentin aus Schwechat bei Gottesdiensten, in Kreisen und verschiedenen Veranstaltungen erlebt, auch bei Sitzungen und Besprechungen war sie dabei.

Wir wünschen ihr viel Freude, Erfolg und Segen beim Abschluss ihres Studiums und auf ihren weiteren Wegen, wohin auch immer sie geführt wird!

Renate Reuter, Foto: Andrea Leitner





AMTSEINFÜHRUNGEN: HERZLICHE EINLADUNG

zur feierlichen Amtseinführung unseres durch Wahl der Gemeinde bestätigten Pfarrehepaars Alexandra und Benjamin Battenberg und zur Einführung von Moritz Kisza im Rahmen der Dienstgemeinschaft!

**Am Sonntag, dem 11. Jänner um 15:00 Uhr
in der Evangelischen Kirche, Heßstraße 20, 3100 St. Pölten**

Für Kinderbetreuung während des Gottesdienstes ist gesorgt. Anschließend lädt die Pfarrgemeinde zur Agape ein. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung per Mail unter pg.st.poelten@evang.at oder unter der Tel.-Nr. 02742/310317 bis spätestens 4.1.2026.

Das Presbyterium, Fotos: privat

WIR HABEN EINE BISCHÖFIN!

In einem Festgottesdienst am Samstag, dem 8. November 2025 ist mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Cornelia Richter erstmals eine Frau in dieses Amt eingeführt worden – ein Meilenstein weit über Österreich hinaus! Über 1.000 Menschen aus ganz Österreich und Umgebung haben im Wiener Museumsquartier mitgefeiert. Der scheidende Bischof Michael Chalupka, der nach Erreichen des Pensionsalters nun in den Ruhestand tritt, wurde davor feierlich verabschiedet und übergab das Bischofsamt an seine Nachfolgerin mit den Worten: »Cornelia, dich hat der Himmel geschickt!«.

Wir wünschen der ersten Bischöfin in unserer Evangelischen Kirche A. B. alles erdenklich Gute sowie Gottes reichen Segen und Beistand in all ihrem Tun!

Renate Reuter



Foto: epd Uschmann

Ökumenisches Abendgebet

25. ökumenisches Abendgebet in Großrust am 19. September

Seit 25 Jahren lädt der Dorferneuerungsverein »Zusammenhalten – Dorf gestalten« in Großrust immer im September zum Ökumenischen Abendgebet ein.

Superintendent Simmer wie auch Bischof König würdigten die Wegstrecke eines Vierteljahrhunderts, in der die katholischen und evangelischen Gottesdienstteilnehmer und Gottesdienstteilnehmerinnen miteinander gebetet, gesungen und Gemeinschaft erlebt haben – ganz nach Jesu Wunsch, dass alle eins seien, damit die Welt glaubt und eine bessere wird.

Der Ökumene-Gedanke wurde diesmal zusätzlich betont durch die musikalische Gestaltung des evangelischen Gospelchors unter der Leitung von Sybille von Both gemeinsam mit dem Obritzberger Chor »Ephata«, geleitet von Christiana Prager.

Bei der anschließenden Agape im Feuerwehrhaus ergaben sich wieder interessante Begegnungen und Gespräche – alles in allem ein gelungener Feier-Abend!



Foto v.l.: Obmann des Dorferneuerungsvereins und KA-Vizepräsident Helmut Beroun, Pfarrerin Baukje Leitner-Pijl, Dechant P. Benjamin Schweighofer, Amilia und Liliana Loibner, Pfarrer Josef Seeauer, Superintendent Michael Simmer, emerit. Bischof Klaus König, Pastor Franz Strohmaier, Lektorin Renate Reuter, KAV-Vorsitzende und Organistin Angelika Beroun-Linhart, Diakon Oliver Richter

Renate Reuter, Foto: Michaela Müller

FRAU CHRISTIANE SOGOROW

geb. am 25.12.1936, verstorben am 11.9.2025.

Sie war von 1982 bis 2011 Teil der Gemeindevertretung, in den Jahren 1982 bis 1999 auch aktive Presbyterin mit Schwerpunkt auf den diaconischen Aufgaben.

Am 9. Oktober 2025 haben wir uns – ihrem Wunsch gemäß ganz still – auf der »Wiese der Erinnerung« am Friedhof in St. Pölten von ihr verabschiedet.

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre sie in Christus Jesus, unserem Herrn.



Renate Reuter, Foto: privat



FRAU EDITH RUTHNER

geb. am 29.8.1926, verstarb am 8.11.2025 im 100. Lebensjahr.

Sie hat sich als Gemeindevertreterin für Rabenstein unglaubliche 30 Jahre (von 1.1.1976 bis 31.12.2005) engagiert, mit viel Energie und Herzlichkeit. So wollen wir sie dankbar in Erinnerung behalten und ihr nun Ruhe und Frieden in ihrer ewigen Heimat wünschen!

Renate Reuter, Foto: privat

Rückblick



KABARETTABEND

Am 26. September gab's in unseren Kirchenräumen in der Heßstraße viel zu lachen:

Oliver Hochkofler und Imo Trojan waren zu Gast mit ihrem Kabarett »Aus heiterem Himmel – Mit der Kirche ums Kreuz«!

Das aus Sketchen, Parodien und musikalischen Einlagen bestehende abwechslungsreiche Programm unterhielt uns gute zwei Stunden lang. Die große Schar Anwesender war sichtlich und hörbar entspannt und konnte zeitweise wirklich herhaft lachen – auch über sich selbst.

Renate Reuter, Foto: Benjamin Battenberg

DANKE, LIEBE BAUKJE!

Am 16. November 2025, am Ende ihres vorerst letzten Gottesdienstes, hat sich das Leitungsteam unserer Pfarrgemeinde im Namen der Gesamtgemeinde bei Pfr. Baukje Leitner-Pijl ganz herzlich bedankt.

Über 40 Jahre hat sie als Pfarrerin im Ehrenamt Kindergottesdienste, Taufen, Beerdigungen, Krankenhausbesuche und Gottesdienste gehalten, kurz: an allen Ecken und Enden unentgeltlich Dienst getan. Dabei war sie auch Gesicht und Stimme der weniger sichtbaren Gemeindemitglieder helvetischen Bekenntnisses. Nun möchte sie mit 82 Jahren etwas leiser treten, was wir ihr von Herzen gönnen.

Bleib behütet und gesegnet, liebe Baukje!

Wir freuen uns über jede Begegnung und Zusammensein mit dir!



Renate Reuter, Foto: R. Leitner

Unsere Konfirmandinnen u. Konfirmanden

Hier stellen sie sich mit einem kurzen Statement vor:



*Ich kann richtig
gut Fußball spielen.*

Fabian Kastner
aus St. Pölten



*Mein größter Wunsch
ist es nach Norwegen
zu ziehen.*

Simon Stricker
aus Ober-Grafendorf



*Zu meiner Familie
gehören meine Eltern,
mein Bruder, meine
Großeltern, zwei Hun-
de, eine Katze und vier
Schildkröten.*

Jakob Hörhan
aus St. Pölten



*Ich war schon in
Ägypten.*

Oliver Blauensteiner
aus St. Pölten



*Ich habe schon einmal
den zweiten Platz im
Hammerwerfen
gemacht.*

Ron Hofbauer
aus St. Pölten



Ich kann mir besonders gut Dinge merken.

Oskar Antretter
aus Innenmanzing



Der Konfi-Unterricht wird cool, wenn alle Spaß haben.

Johanna Bolena
aus St. Pölten



Gott ist für mich etwas Interessantes, worüber man viel diskutieren und lernen kann.

Philippa M. Case
aus St. Pölten



Für mich ist Gott jemand, mit dem man immer reden kann.

Sogol Aghajani Rizi
aus St. Pölten



Ich würde gerne andere Leute für Gott/Jesus begeistern können.

Magdalena Bolena
aus St. Pölten



Das Jugendbistro mag ich wirklich sehr.

Emma Simmer
aus St. Pölten



Für mich ist Gott ein Wegweiser, der mich manchmal in Höhlen führt, aber schnell wieder rausbringt.

Valerie Kernstock
aus St. Pölten



Gott ist für mich unendliche Liebe.

Gloria Sieber
aus St. Pölten



Ich freue mich auf das Konfi-Jahr.

Emilia Klarer
aus St. Georgen
und Pottenbrunn

zusammengestellt von Simone Greve

Fotos: Tizian Grundböck

Ein Jahr ohne Jugendräume

Im September 2024 wurden beim Hochwasser unsere Bistro-Räume komplett überflutet. Über ein Jahr lang haben viele freiwillige Helferinnen und Helfer sowie kompetente Fachfirmen gemeinsam an und in den Räumen gearbeitet. Und nun war es endlich so weit: Wir konnten gemeinsam die Räume reinigen und unsere neuen Möbel aufstellen, nachdem die alten allesamt Opfer der Fluten geworden waren.

Da unsere Jugend über ein Jahr ohne eigene Räume auskommen musste, wurde sehr viel Zeit draußen verbracht. Wir durften das beliebte Sport-Spiel »Arrow-Tag« ankaufen, bei dem man mit ungefährlichen Pfeilen versucht, die Spieler des anderen Teams zu treffen.

JUGENDBISTRO
18-21.30 UHR
LÖBPREIS!
ANDACHT/SNACKS!
SPIEL & SPASS

BISTRO 180-
19-20 UHR
ABENDANDACHT MIT
MODERNEM
LÖBPREIS!
FÜR ALLE
ALTERSGRUPPEN

Komm' VORBEI

12.12	Bistro 180/Weihnachtsliedersingen im Atrium (Ev.Kirche)
16.01	Jugendbistro in der Parkstraße 1d
23.01	Bistro 180 mit Jugendpfarrerin Anne-Sofie Neumann zur Einweihung der Jugendräume in der Parkstraße 1d
30.01	Jugendbistro in der Parkstraße 1d
13.02	Jugendbistro in der Parkstraße 1d
27.02	Bistro 180 im Atrium (Ev. Kirche)
13.03	Jugendbistro in der Parkstraße 1d
20.-22.02	Jugendfreizeit auf Schloss Klaus

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN:
INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN
VERANSTALTUNGEN FINDEST DU IN UNSERER
WHATSAPP-GRUPPE UND IN DER COMMUNI-APP!

Wir hatten viel Freude und sind der Pfarrgemeinde sowie allen großzügigen Spenderinnen und Spendern von Herzen dankbar, dass uns dies alles ermöglicht wurde: die Sanierung und Möblierung unserer Räume und der »Arrow-Tag«-Ankauf!

Daniel Zelenka

Bilder: Tizian Grundböck,

Daniel Zelenka



Im Evangelischen Kindergarten



Große Freude an dem vielen bunten Laub

Viel Schönes, Spannendes, Aufregendes, und vor allem Gottes Bewahrung und Fürsorge durften wir im Herbst erleben.

Erntedankfest mit unserem Superintendenten Michael Simmer. Es gibt so vieles, wofür wir Gott dankbar sein können!



Anschließend genießen die Kinder ihren selbstgebackenen Obstkuchen





Besuch vom Samariterbund!
Wir durften in aller Ruhe den
Erste-Hilfe-Koffer und das
Rettungswagen genau inspizieren
und vieles ausprobieren.

Die Vorfreude auf das Laternenfest steigt! Wir probieren schon einmal die selbstgebastelten Laternen in der Gruppe aus.



Endlich ist es so weit!
Das erste große Fest zu
dem die ganze Familie
eingeladen war. Viele
beteiligten sich auch an
der Aktion »Weihnachten
im Schuhkarton«, um
Kindern in Rumänien
Freude zu bereiten.
»Teilen muss man, das
ist klar, dann ist genug
für alle da!« sangen die
Kinder und teilten am
Ende mit ihren Liebsten
ihr Kipferl.

Text und Fotos: Team Evangelischer Kindergarten

Konzertabend »Messiah«

Der Abend des 14. September wurde zum Höhepunkt der Reihe musik/wort/kunst und zugleich zu einem besonderen Ereignis im »Jahr der Kirchenmusik«: Zehn Sängerinnen und Sänger, eine kleine Kammermusikbesetzung auf historischen Instrumenten und die unmittelbare Nähe zum Publikum prägten diese eindrucksvolle Aufführung von Händels Messiah.



Mehr als 200 Besucherinnen und Besucher füllten die Kirche bis auf den letzten Platz. Einige, die später kamen, fanden keinen Platz mehr – ein Zeichen für das außergewöhnlich große Interesse an diesem Projekt.

Der Messiah wurde an diesem Abend nicht als Konzertmusik, sondern als Evangelium in Tönen verstanden und gestaltet. Die Verbindung von Text und Musik, von Verkündigung und Kunst, trat klar hervor: Händels Musik wurde zur Auslegung des biblischen Wortes, getragen von der intensiven Präsenz aller Mitwirkenden und der besonderen Akustik unseres Raumes.

Die Nähe zwischen Musizierenden und Publikum prägte den ganzen Abend: Viele Besucherinnen und Besucher berichteten von der intensiven Atmosphäre, die durch die räumliche Konzentration und die unmittelbare Präsenz der Musik entstand. Auch der Blick auf das voll besetzte Kirchenschiff zeigte, wie sehr dieses Werk – beinahe 300 Jahre alt – nach wie vor Menschen berührt und verbindet.

Im Miteinander aller Beteiligten entstand ein Messiah, der nicht monumental, sondern persönlich und geistlich erfahrbar war. Der anhaltende Applaus am Schluss sowie die vielen Rückmeldungen nach dem Konzert machten deutlich, wie stark dieser Abend gewirkt hat.

Auch im kommenden Jahr öffnet *musik/wort/kunst* neue Räume – für Musik, für andere Künste und für Menschen, die auf verschiedenen Wegen in unsere Kirche finden.



WEIHNACHTSKONZERT

Friede auf Erden

21. Dezember 2025 / 18:00

(Einführungsvortrag: 17:30)

**Ensemble Sonocto, capella incognita,
Marcus Hufnagl (Leitung)**

Vom Evangelium zur venezianischen Klangpracht

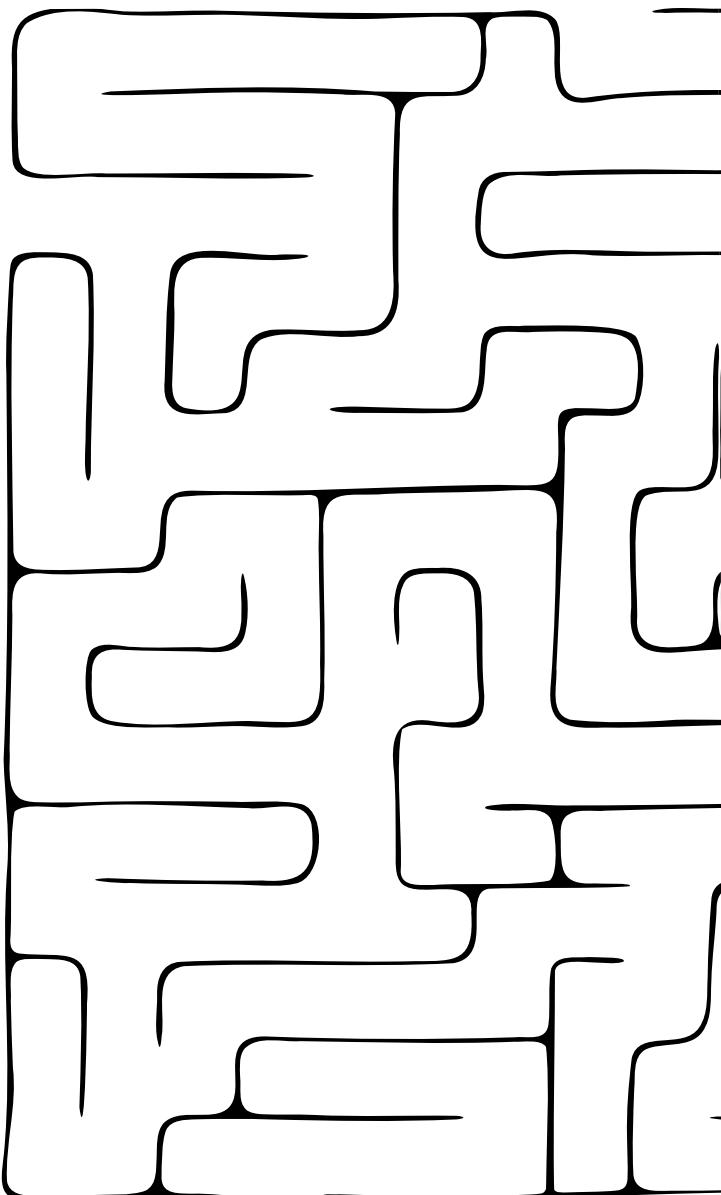
Heinrich Schütz' Weihnachtshistorie gilt als Meilenstein der Evangelischen Kirchenmusik. Das Werk vereint das Weihnachtsevangelium in Luther-Text mit den klanglichen Einflüssen venezianischer Mehrchörigkeit, inspiriert von Claudio Monteverdi. Die reichhaltige Instrumentierung und der Wechsel zwischen erzählenden Solostimmen und facettenreichen Chor-Einlagen verleihen der Musik eine besondere Tiefe. Schütz schafft eine eindrucksvolle Verbindung von theologischer Aussagekraft und musikalischer Kunstfertigkeit, die bis heute fasziniert.



Marcus Hufnagl, Fotos: Gerald Weichselbraun

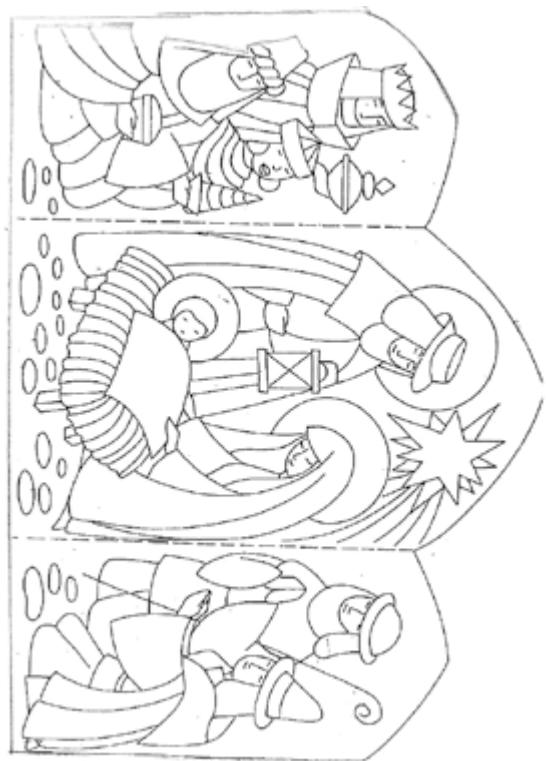
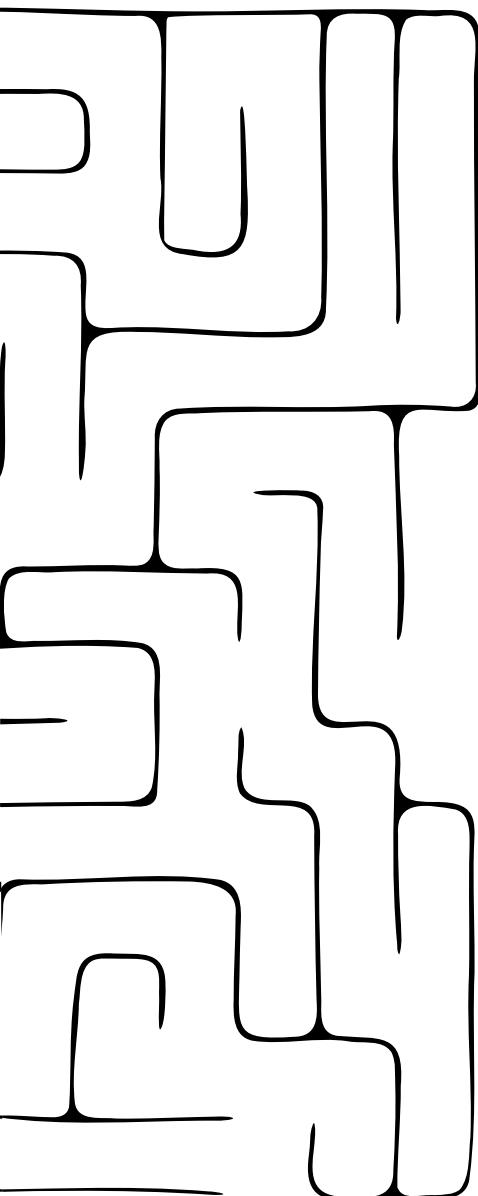


Die Hirten und die Könige sind schon
beim Jesuskind angekommen.
Findest du mit den Kindern auch
den Weg dorthin?



Zusammengestellt von Gabriele Justus

bitte drehen!



Jahreslosung 2026

Gott spricht: »Siehe, ich mache alles neu!«

Offenbarung 21, Vers 5

Die Jahreslosung – ein kurzer, prägnanter Bibelvers – soll uns Christinnen und Christen durch das Jahr begleiten.

Die Jahreslosung 2026 stammt aus dem vorletzten Kapitel der Bibel, aus der Offenbarung des Johannes. Dieses letzte Buch der Bibel wurde als Trostbuch an Gemeinden geschrieben, die damals bereits unter inneren Spannungen, aber auch Bedrängung und Verfolgung von außen standen. In diesen Kapiteln wird das Ziel des Dreieinigen Gottes mit den Menschen beschrieben, jenen, die im persönlichen Glauben an Jesus Christus als ihren Erlöser und Herrn lebten.



Radleuchte »das himmlische Jerusalem« im Dom zu Hildesheim,
Foto U. Altmann

Am Ende des 19. Kapitels der Offenbarung wird uns vom Weltgericht nach der Wiederkunft Jesu Christi berichtet. In den Kapiteln 21 und 22 findet sich die Vision über den neuen Himmel und die neue Erde mit einer neuen heiligen Stadt Jerusalem, der Dreieinige Gott bei den Menschen, die sich im irdischen Leben ihm anvertrauten. Es gibt keinen Tod, kein Leid, keinen Schmerz, kein Böses und keine Probleme.

In dieser Beschreibung des neuen Himmels, der neuen Erde mit dem neuen Jerusalem spricht der Dreieinige Gott: »Siehe, ich mache alles neu«. Der Dreieinige Gott sagt zu, dass er allein als Schöpfer diese neue Schöpfung und für die Menschen in der Nachfolge Jesu einen neuen Leib schaffen wird.

Wir Christen erhalten einen Auferstehungsleib, so wie Jesus Christus zu Ostern einen neuen Leib erhielt. Es wird alles vom Grunde auf neu geschaffen und neu gemacht, angelegt auf ein ewiges Leben in Gemeinschaft mit dem Dreieinigen Gott, ohne Tränen, ohne Leid, ohne Schmerzen.

Die Worte des Dreieinigen Gottes »Siehe, ich mache alles neu« sind eine zentrale Verheißung und ein zentrales Trostwort für die Christen. Es ruft uns das Ziel unseres Lebens als Christen in Erinnerung, ein Ewiges Leben mit einem neuen Leib nach der Auferweckung der Toten, in einem neuen Himmel und einer neuen Erde (ohne Meer), in einer ständigen ungestörten Beziehung mit dem lebendigen Dreieinigen Gott, ohne Bösem: »Auferstehung der Toten und ewiges Leben«, wie wir im Apostolischen Glaubensbekenntnis jeden Sonntag beten.

Gott spricht »Siehe, ich mache alles neu« ist für uns Christinnen und Christen im Jahr 2026 ein großes Trostwort in all den persönlichen Schwierigkeiten, aber auch in den großen Krisen und Problemen in der Welt. Persönliches Leid, Nöte, Krankheit, Tod, auch die großen Turbulenzen in der Politik und in der Gesellschaft sollen uns nicht mutlos machen. Wir sollen stets das Ziel des Dreieinigen Gottes mit uns vor Augen haben. Er macht alles neu, er schafft für uns, die Jesus Christus nachfolgen, einen neuen Himmel, eine neue Erde, einen neuen Leib, um mit ihm in Ewigkeit zu leben. Das sollen wir 2026 besonders bedenken.

Dr. Peter Krömer



Das himmlische Jerusalem auf dem Buntglasfenster »die Emmausjünger«
Quelle: Auferstehungskirche Hof in Bayern.

Gottes Segen bis heute

Vierter und letzter Teil des Artikels »Wie alles begann ...« zur Geschichte des evangelischen Glaubens in St. Pölten, erschienen in der Evangelischen Information.

Christenverfolgung

Der Anschluss an das nationalsozialistische »Deutsche Reich« ab 1938 brachte viel Not auch über die Kirche. Schrittweise wurde sie aus der Öffentlichkeit verbannt: Die letzte originale Glocke (209 kg) wurde abgenommen, ebenso 20 Türklinken (!), eine Taufkanne, vier Leuchter, und Abendmahlsgeräte. Der Kindergarten und die Hälfte des Pfarrgartens wurden beschlagnahmt. Verboten wurde der Frauenverein, karitative Arbeit, kirchliche Feiertage, das Gemeindeblatt, die Kirchenfahne, das Läuten der Kirchenglocken und der Religionsunterricht wurde nicht mehr bezahlt. Die geistliche Betreuung von 15 Aussiedlungslagern geflüchteter Volksdeutscher wurde zuletzt untersagt.

In dieser Zeit verließen 458 Gemeindeglieder unsere Kirche, viele kehrten nach Kriegsende wieder zurück.

Dunkle Zeiten

Zu Ostern 1945 (1. und 2. April) wurden durch Bombenangriffe auf den Bahnhof die Fenster des Pfarrhauses und teilweise der Kirche zerstört. Zwei russische Panzergranaten trafen Pfarrhaus und Sakristei. Zwei Monate gab es keine Gottesdienste und Amtshandlungen, da Pfarrer Rücker in Kriegsgefangenschaft und Pfarrer Denzel geflüchtet war.

Über ein Jahr – bis Herbst 1946 – wurde das verwaiste Pfarrhaus als Wohnsitz des russischen Ortskommandanten verwendet, der Gemeindesaal wurde Gefängnis.

Gottesdienste fanden monatelang wegen der Kälte und der Kirchenrenovierung teils in einem Gasthaussaal, teils im Gemeindesaal statt. Das Pfarrbüro befand sich zunächst im Methodistenhaus, dann ebenfalls im Gasthaus.

Der erste Gottesdienst nach der Renovierung fand am 1. Juni 1947 als Konfirmation mit 185 Besuchern statt. Die Orgel war noch unbespielbar.

Zusatz des Redaktionsteams: Der Verfasser dieser Artikelserie, unser Pfarrer im Ruhestand Herbert Graeser, hat mit großem Engagement und viel Herzblut beinahe 40 (!) Jahre lang die Pfarrgemeinde geleitet und ist ihr bis heute in Treue verbunden.

Einige Pfarrer

Senior Pfarrer Ernst Denzel wurde nach über 40-jährigem Dienst 1958 pensioniert. Mit Pfarrer Paul Jung (1954 – 1985) kam eine treibende Kraft. Pfarrer Norbert Hantsch hatte eine besondere Leidenschaft für die »Brüder der Landstraße«, denen er vielfältig geholfen hat. Seit 1999 war die Ehefrau und Mutter Baukje Leitner-Pijl aus Holland als erste »Pfarrerin im Ehrenamt« in unserer Gemeinde tätig; davor hatte sie schon 18 Jahre Gottesdienste gehalten. Zurzeit betreut das Pfarrerehepaar Alexandra und Benjamin Battenberg die Gemeinde.



Pfarrer Paul Jung 1954 – 1985

Persönlichkeiten

Kurator (bis 1969) Alois Richter war in der Zeit des mühsamen Wiederaufbaues nach dem Krieg eine Säule der Gemeinde. Längst dienender Presbyter – seit 50 Jahren (!), davon 30 Jahre als Kurator – ist bis dato der Rechtsanwalt Peter Krömer. Verdiente Mitarbeiterinnen waren Grete Schnauder, Trude Jahn, Laura Fairburn aus England; Gabriele Justus ist die längst dienende Religionslehrerin – 40 Jahre lang. Seit 28 Jahren wirkt Simone Greve segensreich für die Jungen, Betagten und Kranken. Marcus Hufnagl betreut seit Jahren unter dem Titel »musik/wort/kunst« ein Veranstaltungsprogramm.

2014 wurde ein Umbau von Kirche und Pfarrhaus verwirklicht für 1,9 Mio Euro. Umgestaltet wurden der Kirchenraum und das Pfarrhaus, in dem es jetzt ein Atrium, eine Galerie und einen Aufzug gibt. Neu ist das gläserne Eingangsfoyer.

Es wäre noch viel zu sagen von Betern, Glaubensbekennern, von praktischen Helfern, vom Sozialfonds und der Flüchtlingshilfe, vom Nachkirchenkaffee, von Jugendtagen und Gemeindefesten. Nur unser Herr kennt all die Mühen und all die Worte, die in seinem Namen gesagt wurden. Wir hoffen, dass sie Frucht gebracht haben und bringen für Zeit und Ewigkeit.

Herbert Graeser



Blick in die Baustelle, das Atrium (R.Leitner)

Sanierung der Hochwasserschäden

Die Sanierung der Hochwasserschäden im Bewegungsraum des Kindergartens und den Bistro-Räumlichkeiten unserer Jugend stehen kurz vor dem Abschluss.

Bistroräume

Die Räumlichkeiten der Jugend sind fertiggestellt! Vielen Dank an alle Freiwilligen, die geholfen haben!



Wasserschäden im Abstellraum

Bewegungsraum des Kindergartens

Kurz bevor im Sommer im Bewegungsraum des Kindergartens der neue Boden verlegt werden sollte, stellte sich heraus, dass ein weiterer Wassereintritt von unten erfolgte. Wir mussten nach unseren Recherchen zur Kenntnis nehmen, dass der Grundwasserspiegel in St. Pölten durch den Wegfall von industriellen Bedürfnissen seit 2008 offenbar so deutlich angestiegen ist, dass zusätzliche Arbeiten zur Sanierung und zur Prävention für weitere Hochwasserereignisse unumgänglich waren.



Ein Abdichtungsband wurde rundum eingeklebt

Dadurch waren im Innenbereich der Abbruch der bestehenden Stufen und des Estrichs, Abdichtungsarbeiten der untersten Ebene durch Verlegung von Dichtfugenbänder bzw. von Fugen-injektionen erforderlich.

Es folgt großteils noch heuer eine Abdichtung der Bodenplatte, die Wiederherstellung der Dämmung, sowie die Herstellung eines neuen Estrichs, eines frischen Wandanstrichs und des Bodenbelags.

Außenbereich

Auf der Nordseite des Gebäudes musste die Außenrampe freigelegt werden, um eine neue Entwässerung in einen Sickerschacht herzustellen.

Finanzen

Wir bedanken uns sehr herzlich für alle Spenden aus der Gemeinde sowie bei der Caritas, Diakonie und dem Gustav Adolf Verein für ihre großzügigen Unterstützungen.

Für die Abdichtung der Bodenplatte, den Bodenleger, Maler und Elektriker zur Fertigstellung des Bewegungsraumes für den Kindergarten bitten wir sehr herzlich um weitere Spenden, damit wir im Jänner 2026 zeitgerecht alles fertigstellen können.



Neue Entwässerung beim Kellereingang

Spenden für die Fertigstellung des Bewegungsraums des Kindergartens bitte an die

Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B.

Heßstraße 20, 3100 St. Pölten

IBAN: AT93 2025 6000 0002 8902, BIC: SPSPAT21XXX

Verwendungszweck: Bewegungsraum Kindergarten

Vielen herzlichen Dank!

Das Presbyterium

Fotos: H. Leitner

Quellen, aus denen Leben fließt

Wer von Ihnen, wer von euch stand nicht schon einmal an einer Quelle und hat über Hände und Gesicht das glasklare sprudelnde Wasser rinnen lassen? Da kommt doch keiner daran vorbei, ohne die Hände hineinzuhalten und sich zu erfrischen!



Es gibt im Alten und im Neuen Testament viele Texte, in denen uns Quellen zum Leben angeboten werden: Quellen für unser Unterwegssein, Quellen mitten in der Wüste, Quellen für das alltäglichen Leben. Was sind das denn für Quellen?

Damit beschäftigen wir uns im nächsten Kurs aus den »Stufen des Lebens«, zu dem ich wieder herzlich einlade!

In einem Stuhlkreis rund um ein kreatives, sich laufend wandelndes Bodenbild lassen wir uns zur persönlichen Auseinandersetzung und zu Gesprächen in der Gruppe anregen. Wir knüpfen an unsere Alltagserfahrungen an und bringen sie im Austausch untereinander in Verbindung zu den biblischen Texten.

Diesmal werden zwei Kurse parallel angeboten:



Montag Abend (18:30 – 20:30 Uhr)

16. + 23. Februar, 2. + 9. März 2026

Dienstag Vormittag (9 – 11 Uhr)

17. + 24. Februar, 3. + 10. März 2026

Ort: Atrium in der Evangelischen Kirche

St. Pölten, Heßstraße 20

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten
(Renate Reuter 0664/1211039 oder übers Pfarramt).

Ich freue mich auf unsere Begegnung im beginnenden Frühling, wenn wir gemeinsam »Quellen, aus denen Leben fließt« entdecken!



Renate Reuter

Bilder: pixabay, Renate Reuter

Termine und Informationen

- ▶ **Miniklub:** während der Schulzeit donnerstags von 09.30 – 11.00 Uhr im Evangelischen Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Für alle Kinder von 0 – 3 Jahren und ihre Mamas, Papas, Omas, Opas...
- ▶ **Kids' Time:** samstags von 10.00 – 11.30 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Für Kinder ab 6 Jahren.
Nächste Termine: 24. Jänner, 21. Februar, 21. März
- ▶ **JugendBistro ab 13 Jahren:** freitags im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Nähere Infos für Jugendliche: QR-Code WhatsApp oder in der »Evangelisch in St. Pölten – App« zu finden!
Termine: siehe Seite 12.
- ▶ **Sing & Pray:** Jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr. Gott loben, singen und preisen, Bibellesen, für- und miteinander beten. Für jedes Alter geeignet, einfach zum Mitsingen und Musizieren. Ort: Evangelisches Pfarrzentrum, Heßstraße 20.
Termine: 20. Jänner, 17. Februar, 3. u. 17. März
- ▶ **Missionsgebetskreis der Frauen:**
gemeinsam beten wir für die Missionarinnen in den monatlich erscheinenden Missionsnachrichten der Frauen-Gebets-Bewegung.
Nächste Termine: 29. Jänner, 19. Februar u. 19. März
jeweils von 14.30 – 15.30 Uhr im Pfarrzentrum, Heßstraße 20,
3100 St. Pölten. Nähere Infos bei Elisabeth Brenner
- ▶ **Kirchenchor:** Jede Stimme zählt! Im Singen erfahren wir Musik als gemeinschaftsbildendes Geschenk, welches in der Lage ist, Körper und Geist auf einmalige Weise in Einklang zu bringen. Der Chor will als Gemeinschaft wachsen, um den Schatz der Kirchenmusik näher kennenzulernen und auf feine Weise zum Klingen zu bringen.
Dadurch können Gottesdienste und das eine oder andere Konzert auf besondere Weise gestaltet werden. Marcus Hufnagl (Chorleiter)
Die Chorproben finden mittwochs von 18.30 – 20.00 im Atrium der Kirche statt.



- ▶ **Online-Morgengebet:** Jeden Donnerstag am Vormittag um 8.30 Uhr gibt es eine Zoomsitzung, bitte melden bei:
benjamin.battenberg@evang.at / 0699-188 77 783
- ▶ **Bible Talk:** Bibelgesprächskreis für Frauen, montags von 9.15 – 10.45 im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.
Nächste Termine: 12. Jänner, 9. Februar, 9. März
- ▶ **Hausbibelkreise:** In unserer Pfarrgemeinde gibt es einige Hausbibelkreise. Man trifft sich in kleinen Gruppen in privaten Haushalten, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und einander im Glauben zu stärken. Bei Interesse wenden Sie sich an Gemeindepädagogin Simone Greve!
- ▶ **Stufen des Lebens:** siehe Seite 26
- ▶ **Ankerplatz – Treffpunkt für Menschen in stürmischen Zeiten:**
Am letzten Montag jeden Monats von 19.00 – 20.30 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.
26. Jänner: »Das will ich noch erreichen« – über Lebensziele
23. Februar: »Probier's doch mal damit!« – über die Gemütlichkeit
23. (!) März: »Mein Gott, warum hast du mich verlassen?« – über das Verzweifeltsein
- ▶ **Seniorenrunde:** Christliche Impulse (Andacht), singen, sich gut unterhalten bei Kaffee und Kuchen, einander kennenlernen, für sich und andere beten und sich segnen lassen. Eingeladen sind besonders Menschen, die nicht mehr im Berufsleben stehen.
Ort: Evangelisches Pfarrzentrum, Heßstraße 20, 3100
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr.
Termine: 14. u. 28. Jänner, 11. u. 25. Februar, 11. u. 25. März



► **Bazar und Büchertisch:** Am vierten Adventssonntag, also dem 22. Dezember, gibt es nach dem Gottesdienst in St. Pölten noch einmal die Gelegenheit, christliche Kalender zu erwerben und bei unserem Basar einzukaufen. Lassen Sie sich das nicht entgehen!



► **Krippenspiel-Film:** In der Kinderweihnacht am 24. Dezember um 15.00 Uhr wird der Krippenspiel-Film »Das allergrößte Geburtstagsfest« gezeigt.
In den Hauptrollen: Unsere Kindergartenkinder!
Herzliche Einladung an alle Kinder und ihre Familien!



► **Weltgebetstag:** Der WGT 2026 wird am Freitag, dem 6. März gefeiert und trägt diesmal den Titel: »Kommt – Lasst euch stärken!« (eine Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu 'Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken'). Die Liturgie stammt von Frauen aus dem westafrikanischen Nigeria. Der Veranstaltungsort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



► **Krankenhaus- und Heimseelsorge**
Wenn Sie vorübergehend ins Krankenhaus müssen oder dauerhaft in einem Heim leben, besuchen wir Sie gerne vor Ort. Wir sind da für ein vertrauliches Gespräch, um mit Ihnen das Abendmahl zu feiern oder Ihnen die Krankensalbung zu spenden.

Bitte kontaktieren Sie unser Team (Kontaktdaten siehe letzte Seite)! Gleichermaßen gilt natürlich, wenn Sie zu Hause leben und aus gesundheitlichen Gründen nicht an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Amtshandlungen

flammendes Herz Getauft wurden:

Valentin Kernstock aus St. Pölten
Theodor Horácek aus Neulengbach
eine weitere Taufe

rotes Fischchen Eingetreten ist:

Stefan Hieger aus Traismauer

kreuziges Herz Eingesegnet wurden:

Christiane Sogorow im 89. Lj. aus St. Pölten
Leopoldine Leodolter im 78. Lj. aus St. Pölten
Irene Zieritz im 58. Lj. aus Wien
Eva Rath im 77. Lj. aus St. Pölten
Ingeborg Zankl im 86. Lj. aus St. Pölten
Edith Ruthner im 100. Lj. aus St. Pölten



GOTTESDIENSTBESUCH MIT KINDERN

Bei allen regulären Gottesdiensten in St. Pölten findet gleichzeitig der Kindergottesdienst für **Kinder ab 4 Jahren** statt (ausgenommen: Gottesdienste in der Ferienzeit). Für **Kinder unter 4 Jahren** besteht die Möglichkeit im Atrium zu spielen, während die Eltern den Gottesdienst per Übertragung mitverfolgen können.

So, 21. Dezember 4. Advent	St. Pölten 9.30 Herzogenburg* 10.00
Mi, 24. Dezember	Kinderweihnacht: St. Pölten 15.00 mit Krippenspiel-Film der Kindergartenkinder Christvesper: St. Pölten 17.00 Christnacht: St. Pölten 22.00 Neulengbach 16.00
Do, 25. Dezember	St. Pölten 9.30 Wilhelmsburg 9.30 □ Herzogenburg* 10.00 □
Fr, 26. Dezember	Rabenstein 11.00 □
So, 28. Dezember	St. Pölten 9.30 □ Neulengbach 10.00
Mi, 31. Dezember	St. Pölten 17.00
Do, 1. Januar	St. Pölten 18.00
So, 4. Januar	St. Pölten 9.30
So, 11. Januar	St. Pölten 15.00 Amtseinführung , mit Kinderprogramm Achtung: Um 9:30 findet kein Gottesdienst statt!
So, 18. Januar	St. Pölten 9.30 Herzogenburg* 10.00 10.00 r. k. Pfarrkirche Karlstetten ±
Di, 20. Januar	19.00 r. k. Pfarrkirche Wilhelmsburg ±
So, 25. Januar	St. Pölten 9.30 □ Neulengbach 10.00 Markersdorf 10.00 ▼
So, 1. Februar	St. Pölten 9.30
So, 8. Februar	St. Pölten 9.30 Neulengbach 10.00 □
So, 15. Februar	St. Pölten 9.30 Herzogenburg* 10.00
So, 22. Februar	St. Pölten 9.30 □ Neulengbach 10.00 Markersdorf 10.00 ▼
So, 1. März	St. Pölten 9.30
So, 8. März	St. Pölten 9.30 Neulengbach 10.00 □
So, 15. März	St. Pölten 9.30 Herzogenburg* 10.00 Markersdorf 10.00 ▼
So, 22. März	St. Pölten 9.30 Neulengbach 10.00
So, 29. März	St. Pölten 9.30 □

▀ Heiliges Abendmahl; in St. Pölten immer mit Traubensaft und Wein

▼ Morgenandacht ± Ökumenischer Gottesdienst

* gemeinsame Gottesdienste von Herzogenburg und Traismauer
in 3130 Herzogenburg, Brandstätte 7.

Umfrage!

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unseren Gottesdiensten in den Predigtstationen! (außerhalb St. Pölten)



Sie können die Umfrage auf unserer Website www.evangelisch-stp.at ausfüllen, oder aber in unserem Büro einen Papier-Fragebogen anfordern.

Danke für Ihre Mithilfe!



SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West

KONTAKT

PFARRAMT

Evangelische Pfarrgemeinde
A. und H. B. St. Pölten
P Heßstraße 20, 3100 St. Pölten
T Pfarrkanzlei: 0 27 42 31 03 17
E e-mail: pg.st.poelten@evang.at
I <http://www.evangelisch-stp.at>

KINDERGARTEN

Evangelischer Kindergarten
P Parkstraße 1d, 3100 St. Pölten
T 0 699 188 77 36 5

TELEFONNUMMERN

Pfr. in MMMag. ^a Alexandra Battenberg
T 0 699 188 77 827
Pfr. Mag. Benjamin Battenberg
T 0 699 188 77 78 3
Kurator Dr. Florian Botschen
T über das Pfarramt erreichbar
Gemeindepädagogin Simone Greve
T 0 699 188 77 82 3

Spendenkonto

IBAN: AT93 2025 6000 0002 8902

An: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B.